



1. Gesellschaft für Interlinguistik

1.1. Reaktionen auf die erste Ausgabe der IntI

Die Reaktionen auf die erste Ausgabe der IntI (Abkürzungsvorschlag für "Interlinguistische Informationen") waren allgemein positiv. Offensichtlich besteht ein Bedürfnis nach einem solchen Informationsmaterial. Ein erstes Ergebnis der Reaktionen ist die Liste der Universitäten und Hochschulen der BRD, an denen Vorlesungen über Interlinguistik gehalten bzw. Esperanto-Kurse durchgeführt werden (vgl. 2.2.).

1.2. Neue Mitglieder der GIL

In Ergänzung der Liste in IntI 1/92(1.6.) begrüßen wir als neue Mitglieder:

- 27. Pachter, Johann, Sigmaringen
- 28. Troebes, Otto, Doz. Dr. sc. phil., Halle
- 29. Sailer, Manfred, Stuttgart
- 30. Simon, Gerd, Dr. phil. Tübingen
- 31. Liu Haitao, Qinghai, VR China

1.3. Unser chinesisches Mitglied benötigt Unterstützung

Kollege LIU Haitao gehört zu den gegenwärtig aktivsten Interlinguisten in der Volksrepublik China. Er beherrscht Esperanto und verfügt über Sprachkenntnisse in Englisch, Deutsch, Französisch und Russisch. Er gibt in Chinesisch ein Bulletin "Interlinguistischer Kurier" heraus, das offensichtlich ähnliche Aufgaben erfüllen soll wie IntI. Liu Haitao verfolgt mit großem Interesse die internationale Entwicklung der Interlinguistik und Esperantologie und ist bemüht, interlinguistische Materialien und Artikel in China zu veröffentlichen. Hervorzuheben ist seine Arbeit an einer Bibliographie interlinguistischer Veröffentlichungen in China.

Aus verständlichen Gründen ist es für unseren chinesischen Kollegen sehr kompliziert, sich interlinguistische Fachliteratur zu beschaffen. Er ist daher für jede Hilfe dankbar, die ihm evtl. auch Mitglieder der GIL geben könnten. Seine Adresse: LIU Haitao, Jisuanji Zhan, Qinghai Lü chang, Datong, Qinghai, CN-810108, PR China.

1.4. Mitgliederversammlung der GIL 1992

Die (nach der Gründungsversammlung 1991) 2. Mitgliederversammlung der GIL findet vom 16.-18. Oktober 1992 im Gästehaus des Kulturbundes e.V. in Bad Saarow (etwa 80 km östlich von Berlin) statt.

Das vorläufige Thema des wissenschaftlichen Rahmenprogramms lautet:

"Interlinguistische Aspekte der europäischen Sprachpolitik"

Diese Veranstaltung ist auch Nichtmitgliedern offen. Interessenten erhalten weitere Informationen beim Redakteur.

2. Interlinguistik und Esperantologie an deutschen Universitäten und Hochschulen

2.1. Broschüre Pirlot

Über regelmäßige Lehrveranstaltungen zur Interlinguistik und über Esperanto-Sprachkurse an Universitäten und Hochschulen weltweit informiert eine in unregelmäßigen Abständen erscheinende Broschüre von Germain Pirlot: "Oficiala situacio de la Esperanto-instruado en la mondo. The official state of the teaching of Esperanto in the world. Oostende: Autor, 1988 (bisher letzte Ausgabe). Für die Ende 1992 erscheinende überarbeitete Ausgabe benötigt der Autor entsprechende Informationen (Steenbakkersstraat 21, B-8400-Oostende, Belgien)

2.2. Hochschulveranstaltungen im Wintersemester 1991/92

1. Humboldt-Universität Berlin. Fachbereich Germanistik (Institut für Vergleichende Sprachwissenschaft/Deutsch als Fremdsprache): Im Rahmen des 'Studium generale' Vorlesung (kein Sprachkurs): "Einführung in die internationale Plansprache Esperanto" 2 Semesterwochenstunden (sw). Hon.-Doz. Dr. sc. Detlev Blanke (Auch im Sommersemester 1992)
2. Universität Rostock. Im Rahmen des 'Studium generale': Vorlesung/Seminar "Künstliche Sprachen". 1 sw. Dr. phil. habil. Cornelia Mannewitz. (Erneutes Angebot für Sommersemester 92)
3. Pädagogische Hochschule Leipzig. Im Rahmen des 'Studium generale': 3.1. Vorlesung/Seminar "Internationale Plansprachen in Theorie und Praxis", 1 sw. Dr. phil. Sabine Fiedler 3.2. Anfängerkurs Esperanto. 2 sw. Dr. Sabine Fiedler 3.3. Esperanto-Kurs für Fortgeschrittene, 2 sw. Dr. Sabine Fiedler (3.1.-3.3. werden auch für d. Sommersemester '92 angeboten)
4. Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. (Institut für Fremdspracherwerb): Esperantokurs für Fortgeschrittene, 2 sw. LHD Edeltraud Mattusch. (LHD=Lehrer im Hochschuldienst)
5. Universität Hamburg (Fachbereich Sprachwissenschaft). Für Hörer aller Fakultäten: Vorlesung/Seminar: "Esperanto: Struktur, Theorie und Praxis einer Plansprache". 2 sw. Prof. Dr. med. vet. Rüdiger Sachs.
6. Universität Frankfurt/M. (Institut für Germanistik). Proseminar: "Esperanto - Entwicklung vom Sprachprojekt zur lebenden Welthilfssprache". 2 sw. Dr. phil. Alicja Sakaguchi (Sommersemester 1992: Proseminar: "Interlinguistik. Grundlagen einer neueren linguistischen Disziplin", Dr. Sakaguchi)
7. Philipps-Universität Marburg. (Fachbereich Allgemeine und Germanistische Linguistik und Philologie): 7.1. Vorlesung "Einführung in die Interlinguistik", 2 sw, Dr. phil. Heinrich Dingeldein 7.2. Esperanto-Kurs für Anfänger. 2 sw, Dr. Dingeldein
8. Universität Tübingen. (Deutsches Seminar) Wintersemester 1990/91: Esperantokurs, 2 sw. Geleitet von Johann Pachter/Manfred Sailer (unter Verantwortlichkeit von Dr. Gerd Simon). Ein Kurs wird wieder für das Sommersemester '92 geplant.

9. Universität des Saarlandes. Im Vorlesungsverzeichnis des Wintersemesters 1991/92 wird Reinhard Hauptenthal als Lehrbeauftragter für Esperantologie erwähnt. Über Vorlesungen ist nichts bekannt.

10. Universität-Gesamthochschule Paderborn Welche Aktivitäten Dekan Prof. Dr. Helmar Frank an dieser Hochschule unternehmen hat, konnte nicht ermittelt werden. Es sind einige anzunehmen.

11. Technische Universität Berlin. Welche Aktivitäten Prof. Frank (als Honorarprofessor) an der TU unternommen hat, konnte nicht ermittelt werden. Es sind einige anzunehmen.

Diese Liste ist sicherlich unvollständig. Es wird um Ergänzungen für das Wintersemester 1991/92 sowie um aktuelle Informationen für das Sommersemester 1992 gebeten.

2.3. Seminar "Interlinguistik und Esperanto in Hochschulen" ?

In "Bulgara Esperantisto" 3/92 (S. 23) befindet sich ein Bericht über ein Seminar zum Thema "Esperanto in Hochschulen". Es nahmen teil die Lektoren der Esperanto-Kurse der Universitäten Sofia, Vélíko Tirnovo und Schumen sowie der Pädagogischen Hochschule Vraca, um Erfahrungen auszutauschen. Wäre eine ähnliche Veranstaltung mit Lektoren und Dozenten der deutschen Hochschulen nicht auch denkbar und wünschenswert? Eine gewisse Vorarbeit wurde bereits durch ein internationales Seminar 1990 in Bad Saarow (noch in der DDR) geleistet. Es hatte das Rahmenthema "Esperanto - objekto de akademia esploro kaj instruado" (Esperanto - Gegenstand akademischer Forschung und Lehre, vgl. "der esperantist", 4/1990).

3. Dissertationen und andere Hochschulschriften

3.1. Bibliographie von Symoens

Edward Symoens hat kürzlich die erste Bibliographie der Dissertationen und anderer Hochschulschriften zur Interlinguistik vorgelegt: "Bibliografio de disertacioj pri Esperanto kaj interlingvistiko. Dissertations and Theses on Esperanto and Interlinguistics: A Bibliography. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio 1989, 159 S. (Vgl. Rez. u.a. in "Esperanto" 12/1989, "Esperanto aktuell" 1/1992) Diese Bibliographie wird gegenwärtig erheblich ergänzt und erweitert. Der Autor ist für entsprechende Informationen dankbar. (Putsesteenweg 151, B-2920-Kalmthout /Heide/ Belgien).

3.2. Dissertationen

- Philippe, Benoît: Sprachwandel bei einer Plansprache am Beispiel des Esperanto. (Diss. angen. a.d. Univ. Konstanz). Konstanz: Hartung-Gorre, 362 S. (Adresse: Hauptstraße 26, D-W-7768-Stockach)
- Pruzzi, Paola: Lingue naturali e lingue artificiali. La sintassi dell'inglese e dell'esperanto. Diss. Univ. di Pavia (Facoltà di Lettere e Filosofia)

3.3. Lizentiatsarbeit

- Künzli, Andreas: Interlinguistik und Esperanto im Zarenreich und in der Sowjetunion (Geschichte, Organisation, Ideologie, linguistische Aspekte). Univ. Zürich (Philosophische Fakultät I) 136 S. (Adresse: Zumhofstraße 22, CH-6010-Kriens LU, Schweiz)

4. Tagungen

Folgende Tagungen sind möglicherweise auch aus interlinguistischer Sicht interessant:

4.1. 23. Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik (GAL) '92

Diese Veranstaltung findet vom 30.9. - 2.10.1992 in Saarbrücken (Univ.) statt. Das Rahmenthema: "Nachbarsprachen in Europa". Es werden folgende Hauptthemenbereiche behandelt: I. Nachbarsprachen im Kontakt, II. Nachbarsprachen im Bildungsbereich, III. Nachbarsprachenpolitik, IV. Wirtschaftsräume und Sprachgrenzen.

Anmeldungen sind bis zum 31.8.1992 bei der Geschäftsstelle der GAL (Universität Duisburg, Postfach 10 15 03, W-4100-Duisburg 1, Tel. 0203/379-2064) möglich.

(Die 24. Jahresversammlung der GAL soll im Herbst 1993 in Leipzig stattfinden.)

4.2. 15. Kongreß für Fremdsprachendidaktiker 1993 in Berlin

Laut "Die Neueren Sprachen" 1/1992 führt die Deutsche Gesellschaft für Fremdsprachenforschung (DGFF) ihren nächsten Kongreß vom 4.-6. Oktober 1993 in Berlin durch. Als Rahmenthema ist vorgesehen:

"Westeuropa - Osteuropa: welche Fremdsprachen?"

Einzelheiten seien der einschlägigen Fachpresse zu entnehmen.

5. Jan Ámos Komenský (Comenius) und die 'lingua universalis'

5.1. Comenius über die Universalsprache

Das Jahr 1992 ist u.a. auch das Comenius-Jahr. Der tschechische Gelehrte wurde am 28.3.1592 geboren und starb am 15.11.1670 (?).

In einigen seiner Werke äußerte er sich zur Frage einer Universalsprache, und zwar besonders in folgenden:

- a) "Via lucis" (19. Kapitel)
- b) Band 5 des 7-bändigen Werkes "De rerum humanarum emendatione consultatio catholica" trägt den Titel "Panglottia" und enthält die umfangreichsten Vorstellungen von Comenius, besonders in dessen Anhang "Novae linguae harmonicae tentamen primum" (detaillierte Diskussion der Prinzipien einer apriorischen Plansprache).

5.2. Auswahlbibliographie zur Frage der Universalsprache bei Comenius

- Barandovská, Věra (1979): Návrhy J.A. Komenského na mezinárodní jazyk. In: Sborník prací filozofické fakulty Brněnské univerzity, A 27, S.235-242
- Barandovská, Věra (1980): Interlingvistika verko de Komenio. In: Szerdahelyi, István (1980, Hrsg.): Miscellanea Interlinguistica. Budapest: Tankönyvkiadó, S.261-265
- Barandovská, Věra (1984): Komenio kaj la ideo de universala lingvo. In: Rokicki, Ryszard (1984, Hrsg.): Acta Interlinguistica. 11-a sciencia interlingvistika simpozio. Varsovio 9.-13.4.1983. Warszawa: Akademickie Centrum Interlingwistyczne, S.29-40
- Hube, Walter (1970a): Jan Ámos Komenský, pioniro de Internacia Lingvo. Přerov: Muzeo de Comenius, 16 S.
- Hube, Walter (1970b): Jan Ámos Komenský, pioniro de Internacia Lingvo. In: Kristana Esperanto-Revuo, septembro 1970, S.7-12
- Kníchal, Oldřich (1974, Hrsg.): Komenio kaj la internacia lingvo. Praha: Čeňa Esperanto-Asocio, 16 S.
- Miškovská, V.T. (1959): La Panglottia de J.A. Komensky. In: Philologica Pragensia, II (1959)4, S.97-106

- Miskovská, V.T. (1961): Empirisme ou invention à la base lexicale de la Panglottia? In: Acta Comeniana, 20, S.189-197
- Miskovská, V.T. (1962): Comenius (Komenský) on Lexical Symbolism in an Artificial Language. In: Philosophy, XXXVII(1962) Nr.141(July), S.238-244
- Novobilský, Vlastimil (1970): Nekonataj opinioj de Komenský. "Vojo de la lumo". In: Esperanto, majo, S.72-75
- Novobilský, Vlastimil (1971): Bibliografio de esperantlingva literaturo pri Comenius. A Bibliography of Literature on Comenius in Esperanto. A/I/2(a-e) London-Rotterdam: Centre for Research and Documentation on the Language Problem/Universala Esperanto-Asocio, 2 S.
- Novobilský, Vlastimil (1971): Omaĝe al Jan Ámos Komenský. In: Internacia Pedagogia Revuo. N-ro 2, S.5-8
- Novobilský, Vlastimil (1982): Jan Ámos Komenský a interlingvistika. In: Sborník z konference konané 25.března 1982 při příležitosti 390. výročí narození J.A. Komenského. Ostří n.L.: Ped.Fakulta, S.20-32
- Škoda, Kamil (1959): La pensoj de Comenius pri Universala Lingvo. In: Scienca Revuo, 11(1959)1(41), S.28-40

6. Gaston Waringhien 1901-1991

6.1. Mitbegründer der Esperantologie

Am 20.12.1991 verstarb einer der bedeutendsten Esperantologen, der Franzose Gaston Waringhien. Ihm ist es in hohem Maße zu danken, daß sich die Esperantologie als wissenschaftliche Disziplin etablieren konnte. Seine Werke zur Lexikographie und Grammatik des Esperanto (z.T. zusammen mit Kálmán Kalocsay) haben nachhaltig dazu beigetragen, die Norm der Plansprache zu beschreiben und zu kodifizieren. Waringhien war auch einer der besten Zamenhofologen. Als Übersetzer von Belletristik, als Redakteur, Essayist und Rezensent sowie als Präsident der Akademie des Esperanto (1963-1979) hatte er großen Anteil an der weiteren Stabilisierung und Entwicklung der Sprache Zamenhofs. Das Verzeichnis der Veröffentlichungen von Gaston Waringhien bis zum Jahre 1985 (in "Li kaj Ni", Hrsg. v. Reinhard Haupenthal, 1985, Antwerpen/La Laguna: Stafeto-Kehlet) enthält über 500 bibliographische Einträge, darunter 60 Bücher.

6.2. Hauptwerke von Gaston Waringhien zur Esperantologie:

- Plena Vortaro de Esperanto. Paris: SAT, 1930 (mit E.Grosjean-Maupin, A.Esselin, S.Grenkamp-Kornfeld), XV, 517 S., 9. Aufl. 1980
- L'Esperanto et la stylistique. Rodez: Carrère 1931, 16 S.
- Kiel farigi poeto aŭ Parnasa Gvidlibro. Budapest: Literatura Mondo 1932, 175 S. (mit K.Kalocsay). 2. bearb. Aufl. Warszawa: Pola Esperanto-Asocio 1968, (mit K.Kalocsay u. R.Bernard). 3. bearb. Aufl. Piza: Edistudio 1984, 205 S.
- Plena gramatiko de Esperanto. Vorto kaj frazo. Budapest: Literatura Mondo, 1935, 370 S. (mit K.Kalocsay). 2. bearb. Aufl. 1938, 5. bearb. Aufl. ('Plena Analiza Gramatiko de Esperanto') Rotterdam: UEA, 1985, 598 S.
- A.B.C. d'Espéranto à l'usage de ceux qui aiment les lettres. Paris: Union Espérantiste de France, 1946, 70 S. (2. Aufl. 1967)
- Leteroj de L.L. Zamenhof. Band I: 1901-1906, 367 S.; Band II: 1907-1914, 372 S.; Paris: SAT, 1948
- Eseoj I. Beletro. La Laguna: Stafeto, 1956, 232 S.
- Grand Dictionnaire Espéranto-Français. Paris: Librairie Centrale Espérantiste, 1957, 367 S. (2. Aufl. 1976)
- Lingvo kaj Vivo. Esperantologiaj eseoj. La Laguna: Stafeto 1959, 450 S. (2. Aufl. Antwerpen-Rotterdam: UEA, 1989)
- Aktoj de la Akademio, 1963-1967 (Hrsg.), Rotterdam: UEA/Paris: SAT, 1968, 75 S.
- Plena Ilustrita Vortaro de Esperanto (Hrsg.), Paris: SAT 1970, XXXVII, 1299 S. 4. Aufl. 1991
- Aktoj de la Akademio. II. 1968-1974. (Hrsg.) Rotterdam: UEA/Paris: SAT 1975, 79 S.
- 1887 kaj la sekvo... Eseoj IV. Antverpeno-La Laguna: Tk Stafeto, 1980, 293 S.
- Kaj la ceter' - nur literaturo... Eseoj V. Antverpeno-La Laguna: 1983, 352 S. 5

6.3. Übersetzungen und andere Werke :

- La Rochefoucauld : Pripensoj aŭ Sentencoj kaj primoraj maksimumoj. (Übers.) Paris: Alcan, 1935, 110 S. (zweisprachige Ausgabe)
- G.E. Maura (=Waringhien): Duonvoĉe. Budapest: Literatura Mondo 1939, 104 S. (Originalgedichte), 2. Aufl. 1963
- Langton, Edouard. La démonologie. Etude de la doctrine juive et chrétienne. Son origine et son développement. (Übers.), Paris: Payot, 1951, 242 S.
- Tomlin, Frédéric: Les grands philosophes de l'orient. (Übers.) Paris: Payot 1952, 326 S.
- Durant, Will: Histoire de la civilisation. L'Age de la Foi. Histoire de la Civilisation Médiévale. III. L'Apogée du christianisme 1095-1300. (Übers.) Paris: Payot 1953, 687 S.
- Poemoj de Omar Kajam. (Übers. a.d. Persischen). Paris: SAT, 1952, 60 S. 2. bearb. u. erw. Auflage 1984 : Umar Kajjam. La robaijo. Antverpeno-La Laguna: Tk-Stafeto, Chapeco: Fonto, 107 S.
- Eseoj I. Beletro. La Laguna: Régulo, 1956, 232 S. (2. Aufl. 1887: Beletro, sed ne el katedro. Antverpeno: Flandra Esperanto Ligo, 262 S.)
- Heine, Heinrich: Kantoj kaj romancoj. Poemkolekto. (A.d. Deutschen Übers. mit Kálmán Kalocsay). La Laguna: Régulo, 1969, 381 S.
- Ni kaj ĝi. Eseoj III. Pri religio kaj arto. La Laguna: Régulo 1972, 344 S.
- La Renesanco Periodo. Enkonduko, notoj kaj tradukoj de G.W. Ascoli Piceno: Gabrielli 1977, 203 S. (Tra la parko de la franca poezio. II)
- La Klasika Periodo. Enkonduko, notoj kaj tradukoj de G.W. Ascoli Piceno: Gabrielli, 1980, 252 S. (Tra la parko de la franca poezio. III)
- La Romantika Periodo. Enkonduko, notoj kaj tradukoj de G.W. Ascoli Piceno: Gabrielli 1982, 319 S. (Tra la parko de la franca poezio. IV)
- La Mezepoka Periodo. Enkonduko, notoj kaj tradukoj de G.W. Ascoli Piceno: Gabrielli 1984, 181 S. (Tra la parko de franca poezio. I.)

(UEA=Universala Esperanto Asocio, Nieuwe Binnenweg 176, NL- 3015 BJ Rotterdam, Niederlande. Die meisten der aufgeführten Titel können über UEA bezogen werden.)

7. Interlinguistik in Homburg

Die Saarländische Esperanto-Liga (SEL) leistet seit geraumer Zeit, u.a. durch Veröffentlichungen und durch Fachveranstaltungen, einen beachtlichen Beitrag zur Entwicklung der Interlinguistik in Deutschland und in internationaler Maße. Im Rahmen der zweimal jährlich stattfindenden "Kulturwochenenden" (Kultura Semajnfino) werden u.a. Vorträge von Interlinguisten und Kulturschaffenden in Esperanto angeboten. Das fachliche Programm des 39. Kulturwochenendes, 1.-3.5.1992, gestaltete Dr. Detlev Blanke mit Vorträgen zum Thema "Sprachwissenschaft und Plansprachen". Außerdem hielt Wera Blanke einen Vortrag über Probleme der Terminologiearbeit in Esperanto.

8. Fachkonferenzen im Rahmen des Esperanto-Weltkongresses in Wien

Der 77. Esperanto-Weltkongress findet vom 25. Juli - 1. August 1992 in Wien statt. Zum Kongressprogramm gehören einige Fachkonferenzen und -veranstaltungen, darunter :

8.1. Konferenz des Terminologischen Esperanto-Zentrums der UEA (TEC)

Die Konferenz besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil steht unter dem Motto

"Wien, Hauptstadt der Terminologie - das Erbe von Eugen Wüster und wir "

Den einleitenden Vortrag zum Thema "Schöpfungen von Eugen Wüster : ISO/TC37, Infoterm, TermNet heute und morgen " hält Christian Galinski(A) 1.

Mag. Wolfgang Nedobiti(A), ehemals langjähriger Mitarbeiter von Infoterm, spricht über "Eugen Wüster und sein Esperanto-Nachlaß". Ing. Jan Werner (CS) resümiert seine Erfahrungen in einem Vortrag "Individuelle und kollektive Arbeit an Fachwörterbüchern ". Dr. Karl-Hermann Simon, Forstwissenschaftler aus Eberswalde (Brandenburg/D), stellt das fast fertige Kollektivwerk "Lexicon silvestre" vor, ein systematisches forstwissenschaftliches Fachwörterbuch mit Esperanto als Definitionssprache und Äquivalenten in 20 Sprachen. Der zweite Teil der Konferenz behandelt unter Leitung von Ing. Jan Pospisil, Sekretär des TEC-Büros der UEA (in Kladno, CS), praktische Probleme der täglichen, vor allem computergestützten Terminologiearbeit. (1: Der Hauptreferent ist Diplomjapanologe, arbeitete als wiss.-techn. Übersetzer; seit 1986 Direktor von Infoterm, Sekretär des ISO-Komitees TC37 "Terminology (principles and co-ordination)", seit 1988 Generalsekretär /nun Vizepräsident/ von TermNet ("International Network for Terminology"), 1992 Gründungspräsident des Europäischen Instituts für Technische Kommunikation und Dokumentation /Sitz: Limoges, F/).

8.2. 15. Esperantologische Konferenz

Die Konferenz behandelt das Rahmenthema

"Esperanto-Bibliotheken und -archive".

Hauptreferent ist Dr. Árpád Máthé (H). Dem Referat werden zwei parallel stattfindende Seminare folgen: a) "Bibliographien, Kataloge und andere Registerwerke" sowie b) "Esperanto-Bibliotheken und -archive, heute und morgen". Es sind weiterhin eine Ausstellung von Bibliographien und Katalogen sowie eine Spezialführung durch die Plansprachenabteilung der Österreichischen Nationalbibliothek Wien geplant (bekannt unter dem etwas unglücklichen und irreführenden Namen "Internationales Esperanto-Museum Wien"). (Informationen zu 8.1. bei Wera Blanke, zu 8.2. bei D. Blanke.)

9. Bibliographie plansprachlicher Zeitschriften entsteht

Der erste Katalog plansprachlicher Zeitschriften wurde von Jozef Takacs herausgegeben: "Katalogo de la Esperanto-gazetaro", Jablonné n. Orł. 1934. Takacs sammelte Informationen über 1276 Zeitschriften (davon ca 5% in anderen Plansprachen). Árpád Máthé (H), Luis Hernández Yzal (Es) und Ana Molera Urgellés (Es) bearbeiten nun einen neuen Katalog. Bis Ende 1991 konnten Informationen über insgesamt 11 000 verschiedene plansprachliche Zeitschriften gesammelt werden, darunter ca 8% in oder über andere Plansprachen (Volapük, Ido, Occidental-Interlingue, Interlingua, u. a.). Interessenten können sich an Dr. Árpád Máthé wenden: Tusnadi u. 14, H-1125-Budapest.

10. Esperantic-Studies

10.1. 1975 entstand in den USA die "Esperanto Studies Association of America". Sie wurde geleitet von Prof. Dr. Humphrey Tonkin und gab insgesamt 9 Nummern des Bulletins "Esperanto-Studies" (bis Februar 1985) heraus. 10.2. 1991 entstand als Nachfolgeorganisation von 10.1. in den USA die "Esperantic Studies Foundation". Sie gibt das Bulletin "Esperantic Studies" heraus. Nr. 1 (Spring 1991), 4 A-4-Seiten, erschien kürzlich. Interessenten können das Bulletin bestellen bei : Prof. Dr. E. James Lieberman, 3900 Northampton Avenue, N.W., Washington DC 20015, USA.

11. "International Journal of Planned Languages "

1991 erschien in den USA ein Rundbrief mit dem Titel "vidpuni", der 1992 in "Journal of Planned Languages" umbenannt wurde. Das 12-seitige A5-Heft, sauber gedruckt, informiert über alte und neue Plansprachensysteme. Der Herausgeber, Rick Harrison, propagiert sein System "Vorlin". (Adresse: Rick Harrison, Box 54-7014, Orlando FL 32854 USA).

12. 25 Jahre CDELI

Das "Centre de Documentation et d'Etude sur la Langue Internationale" ist Teil der Stadtbibliothek von La Chaux-de-Fonds (CH). Es wurde 1967 gegründet mit dem Ziel, möglichst alles zu sammeln, was in Beziehung zu Plansprachen steht. Dabei geht es nicht nur um Esperanto, wenngleich aus verständlichen Gründen diese Sprache am stärksten repräsentiert ist. CDELI verfügt über die weltweit vollständigsten Volapük- und Occidental-Interlingue-Sammlungen. Man darf davon ausgehen, daß auch die Sammlungen über Ido und Interlingua die umfangreichsten sind, zumal führende Vertreter oder deren Nachkommen dieser Systeme ihre Nachlässe an CDELI übergeben haben.

Vorsitzender von CDELI ist der Interlinguist und Esperantologe Dr. Tazio Carlevaro, der auch in den Mikrogemeinschaften der Idisten, Interlingue-isten und Interlingua-isten aktiv mitwirkt, zumal er die genannten Systeme in Wort und Schrift beherrscht. Eine Besichtigung und Nutzung für Interessenten ist möglich. Man sollte jedoch vorher mit dem Archivar Claude Gacond Kontakt aufnehmen. (Adresse: Bibliothèque de la Ville, Progrès 33, CH-2305 La Chaux-de-Fonds, Tel. 039-284612).

13. Geschichte

Als letzte Veröffentlichungen des Esperanto-Verbandes im Kulturbund e.V. sind noch erschienen :

- Blanke, Detlev (1991): Skizze der Geschichte des Esperanto-Verbandes in der Deutschen Demokratischen Republik. A.d. Esperanto ins Deutsche übertragen von Ino Kolbe. Berlin: Esperanto-Verband im Kulturbund e.V. (Übersetzung der "Skizo" aus "der esperantist" 6/1990, ergänzt durch eine Vorbemerkung, ein Zusatzkapitel 'Oktober 1990 - April 1991', ein Personen- und Abkürzungsverzeichnis.), 62 S.
- Kolbe, Ino (1991) : Zur Geschichte des Deutschen Arbeiter-Esperanto-Bundes in Leipzig. Teil I. Von den Anfängen bis zum "Völkerspigel" (1924) Herausg., kommentiert und bearb. von Detlev Blanke. Berlin: Esperanto-Verband im Kulturbund e.V., 64 S. + VIII (Abbildungen).

14. Fritz-Hüser-Institut für deutsche und ausländische Arbeiterliteratur

Das 1973 in Dortmund gegründete Institut geht zurück auf die Schenkung des ehemaligen Stahlarbeiters (und späteren Direktors der Dortmunder Stadt-Bücherei) Fritz Hüser, der seit 1923 Bücher, Zeitschriften und Dokumente zur gesamten Arbeiter-Kulturbewegung gesammelt hat. Zu den Sammelgebieten des Instituts gehört auch die Arbeiter-Esperanto-Bewegung. Das vorhandene umfangreiche Material ist zum größten Teil eine Schenkung des Arbeiter-Esperantisten Eduard Weichmann. Das Institut verfügt über eine ausleihbare fertige Ausstellung zur Geschichte der Arbeiter-Esperanto-Bewegung. Ein Besuch ist für interessierte Historiker von großem Wert. (Adresse : Ostenthellweg 56-58, W-4600-Dortmund 1, Tel. 0231-5023227).

15. Verein zur Förderung sprachwissenschaftlicher Studien

Der am 11.9.1991 in Berlin gegründete Verein will u.a. bei Forschungsvorhaben anregen, vermitteln und beraten, Unterstützung bei der Beschaffung berufsbezogener Arbeit geben sowie die berufliche Weiterbildung und persönlichen Kontakte der in der Sprachwissenschaft Tätigen fördern. Adresse der Geschäftsstelle: Prenzlauer Promenade 149-152, O-1100-Berlin.

16. Korrektur

Der Titel "Haupenthal 1979" (in IntI 1/92, 3.1., S.5) ist 1976 erschienen.

Redakteur: Dr. sc. Detlev Blanke, Otto-Nagel-Str. 110, Pf. 113-05, D-0-1141-Berlin
Tel. 54 12 633. Anfragen zur GIL und Beiträge für IntI an diese Adresse.